



DÉSIRÉE **BISHER**
JAUN

ANGELIKA
MEIER

FLORIAN
SCHREIER

- 1 Editorial:
Sie können am 3. März 2024 mitbestimmen!
- 2 Gemeinderat:
Im Gespräch mit den Kandidierenden
- 5 Gemeindekommission:
Diese Persönlichkeiten kandidieren
- 6 Veranstaltungstipp:
Ist die Schweizer Neutralität zukunftsfähig?

SIE KÖNNEN MITBESTIMMEN!

Am 3. März 2024 wird in Birsfelden gewählt. Sie können bestimmen, wer für die nächsten vier Jahre im Gemeinderat und in der Gemeindekommission tätig sein darf. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen unsere Kandidat*innen vorstellen und aufzeigen, wofür sie einstehen.

Die SP Birsfelden setzt sich für Sie und eine nachhaltige Entwicklung von Birsfelden ein. Dabei verfolgt sie insbesondere die folgenden Schwerpunkte:

Für ein soziales Birsfelden

Alle Generationen sollen hier gut miteinander leben können. Wir setzen uns ein für eine lebendige, aktive Gemeinde und gegen Armut, Ausgrenzung und soziale Kälte.

Für ein nachhaltiges und ökologisches Birsfelden

Grünflächen sind wertvoll für Biodiversität, Kühlung und Lebensqualität. Wir setzen uns für eine nachhaltige Gemeinde ein, die Ressourcen effizient nutzt und Umweltbelastungen vermindert.

Für ein fortschrittliches und bezahlbares Birsfelden

Birsfelden braucht einen starken Service Public, bezahlbare Wohnungen und eine gut erhaltene, moderne Infrastruktur. Wir setzen uns für eine nachhaltige Weiterentwicklung von Birsfelden ein und möchten einen finanziellen Spielraum schaffen und nutzen.

Ihre SP Birsfelden



www.sp-birsfelden.ch

DEN GEMEINDERATSKANDIDIERENDEN AUF DEN ZAHN GEFÜHLT

Die Gemeinderätin Regula Meschberger stellt sich nach zwölf Jahren im Amt für die kommende Gemeinderatswahl nicht mehr zur Verfügung. Nebst der bisherigen Gemeinderätin Désirée Jaun (Departement Umwelt, Ver- und Entsorgung, Strassen, Grünflächen und öffentlicher Verkehr) kandidieren die beiden SP-Vorstandsmitglieder Angelika Meier und Florian Schreier. Regula Meschberger hat mit den drei Kandidierenden ein Gespräch geführt.



- FÜR EIN SOZIALES BIRSFELDEN
- FÜR EIN NACHHALTIGES
UND ÖKOLOGISCHES BIRSFELDEN
- FÜR EIN FORTSCHRITTLICHES
UND BEZAHLBARES BIRSFELDEN

Regula: Was ist deine Motivation für das Gemeinderatsamt und woraus schöpfst du Kraft?

Désirée: Es bereitet mir grosse Freude und motiviert mich immer wieder, Projekte und Vorhaben in und für Birsfelden ganz konkret mitgestalten, planen und umsetzen zu können. Für diese Aufgabe wende ich sehr gerne Zeit und Energie auf. Kraft schöpfe ich oft draussen bei langen Spaziergängen mit meinem Partner oder beim Geocachen.

Regula: Weshalb kandidierst du für den Gemeinderat?

Florian: Birsfelden ist eine sehr spannende Gemeinde mit ihren speziellen Herausforderungen und Problemen. Ich will mithelfen, diese im Sinne der Birsfelder*innen zu lösen. Für mehr Lebensqualität, Kaufkraft und eine lebenswerte Zukunft.

Regula: Was sind deine Gründe für die Gemeinderatskandidatur?

Angie: Ich möchte das Geschehen in Birsfelden aktiv mitgestalten und dadurch der Birsfelder Bevölkerung, eine sozial starke Zukunft ermöglichen.

Regula: Was waren deine politischen Erfolge in den vergangenen vier Jahren?

Désirée: Nebst der Weiterentwicklung von Birsfelden als Gesamtgemeinderat sowie auch von internen Strukturen und Prozessen bei der Gemeindeverwaltung, gab es auch in meinem äusserst vielseitigen Verantwortungsbereich einiges zu tun. In den vergangenen acht Jahren haben wir an sehr vielen Themen gearbeitet und Strategien entwickelt, die laufend in Projekte einfließen. Vieles davon konnte in den letzten vier Jahren angewandt und umgesetzt werden. Wir möchten verbindliche Grundlagen schaffen, die sicherstellen, dass nachhaltige Aspekte bei allen Vorhaben berücksichtigt werden. Wir arbeiten derzeit an einem Schwammstadt-Konzept und haben die kommunale Energieplanung abgeschlossen. Diese wichtige Grundlagenarbeit erachte ich als Erfolg. Weiter würde ich in diesem Zusammenhang die kürzlich von der Gemeinde und allen Energieversorgungsunternehmen unterzeichnete Absichtserklärung für eine nachhaltige Wärmeversorgung in Birsfelden nennen.

Regula: Was möchtest du in den kommenden vier Jahren erreichen?

Désirée: Birsfelden befindet sich in einer interessanten Entwicklungsphase. Die Arbeit aus den letzten Jahren geht weiter. Ich möchte weiterhin gerne mithelfen, die anstehenden Projekte, wie z.B. das Zentrum, den Aussenraum beim Schulhaus Sternenfeld sowie Quartierpläne weiterzubearbeiten und umzusetzen. Ich möchte ausserdem, dass wir in der nachhaltigen Energieversorgung weiterkommen, dass wir Massnahmen aus dem Leitbild Natur und aus dem Schwammstadt-Konzept in jedes Projekt sowie in die Arealentwicklungen integrieren und dass wir der Bevölkerung eine moderne, gut erhaltene Infrastruktur zur Verfügung stellen können.



Regula: Welche Themen sollten in Birsfelden in der kommenden Legislatur angepackt werden?

Florian: Nachdem die Entwicklung Birsfeldens in den letzten Jahren so richtig Fahrt aufgenommen hat, muss es jetzt darum gehen, das Erreichte zu sichern. Also die begonnenen Bauprojekte umzusetzen und die sozialen Errungenschaften zu sichern. Entscheidend dabei ist, dass wir Birsfelden auch gesellschaftlich entwickeln: Also freiwillige Engagements, Kultur und Anlässe fördern und Menschen zusammenbringen. Damit das alles klappt, müssen auch unsere Finanzen und der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen langfristig gesichert werden.

Regula: Was unternimmst du, um die Einwohnerinnen und Einwohner von deinen Ideen zu überzeugen?

Florian: Gerne diskutiere ich meine Vorstellungen und Ideen, um zu überzeugen aber vor allem auch um zu lernen. Viele Menschen können oder wollen nicht an Gemeindeversammlungen teilnehmen. Auch mit ihnen möchte ich im Austausch sein, ob an Anlässen oder sonst. Gleichzeitig müssen wir immer auch mit Betroffenen sprechen.

Regula: Was bedeutet es für dich, wenn du mit deinen Ideen und Vorstellungen im Gemeinderat keine Mehrheit findest?

Florian: Das ist natürlich schade, aber ich hoffe, dass wir im Gemeinderat gemeinsam gute Lösungen finden, die auch breit akzeptiert sind. Wir sind bei vielen Themen eine fortschrittliche Gemeinde. Ich mache mir also keine grossen Sorgen, dass meine Ideen und Werte keine Mehrheit fänden.

Regula: Wie sozial ist in deinen Augen Birsfelden? Wo besteht Handlungsbedarf?

Angie: Birsfelden ist eine sehr soziale Gemeinde, nur bei der Umsetzung «haperts» manchmal ein wenig. Es ist dringend notwendig, erleichternde Massnahmen für alle Alters- und Sozialgruppen zugänglicher zu machen, z.B. Kinderbetreuung und bezahlbarer Wohnraum.

Regula: Die Kosten für das Alter steigen jedes Jahr. Mit welchen Ideen und Vorschlägen könnte den steigenden Kosten entgegengewirkt werden?

Angie: Viel muss auf kantonaler oder Bundesebene geschehen. In der Gemeinde müssen die zur Verfügung stehenden Mittel möglichst zielgerecht an Orten eingesetzt werden, wo sie der Bevölkerung eine Entlastung bringen, z.B. bei Transport, Betreuung, Pflege, etc.

Regula: Die finanzielle Situation in Birsfelden ist schwierig. Mit welchen Argumenten wirst du «kämpfen», um Gelder für soziale Entwicklungen zu erhalten?

Angie: Es ist immer eine Frage der Verteilung und der Druck auf ältere Personen, wie auch Familien nimmt laufend zu. Damit werden diese Themen für die Bevölkerung immer wichtiger. Bei allen Ausgaben muss letztlich die Frage gestellt werden, was bringt es der Bevölkerung und dann wird entschieden, wo die Mittel eingesetzt werden.



Regula: Wie wichtig ist dir die Kommunikation mit der Bevölkerung und wie kommst du zu Rückmeldungen?

Désirée: Es ist mir sehr wichtig, für die Menschen in Birsfelden da zu sein, mit ihnen zu sprechen und ihre Anliegen ernst zu nehmen. Bei ca. 10'500 Personen auf rund 2.5km² kann nicht immer alles zur Zufriedenheit aller umgesetzt werden. Es ist wertvoll, zu wissen was die Bevölkerung bewegt. Solche Gespräche entstehen an den Anlässen der Gemeinde sowie allgemein in Birsfelden oder ich erhalte Rückmeldungen direkt via Mail. Diesen direkten und persönlichen Dialog schätze ich sehr.

Regula: Wie beurteilst du die Sensibilität der Einwohnerinnen und Einwohner in Bezug auf Klimaschutz, Schwammstadt-Vorhaben? Was braucht es an zusätzlicher Information, um das Bewusstsein zu wecken?

Désirée: Persönlich und als Gemeinderätin finde ich es schön, dass der Stellenwert dieser Themen an Wichtigkeit gewonnen hat. Massnahmen zum Klimaschutz oder zur Förderung der Biodiversität werden auch von der Bevölkerung eingefordert. Einigen geht es teilweise zu langsam oder zu wenig weit. Bei der Umsetzung müssen viele Bedürfnisse und Vorgaben berücksichtigt werden. Ich möchte gerne diesen eingeschlagenen Weg weiter verfolgen und mit den geplanten Projekten beitragen, dass Anliegen wie Klimaschutz und Biodiversität gefördert werden. Zusätzlich braucht es stetige Information und Sensibilisierung, um zu erklären weshalb etwas so gemacht wird oder um aufzuzeigen, was auch Privatpersonen beitragen können.



Regula: Wie beurteilst du die grossen Projekte wie Neugestaltung Hauptstrasse, Quartierpläne, Rheintunnel? Wie willst du als Gemeinderat damit umgehen?

Florian: Bei der Hauptstrasse hat der Kanton die Arbeit nicht zu Ende gemacht. Beim Rheintunnel ignoriert der Bund und Kanton die Anliegen der Menschen hier und vernachlässigt seine Verantwortung für umweltfreundliche, zukunftsfähige Mobilität. Wir müssen uns als Gemeinde klar für unsere Anliegen wie weniger Luftschadstoffe, Lärm und Autoverkehr auf der Hauptstrasse einsetzen. Ausserdem muss uns der Klima- und Umweltschutz wichtig sein, denn extreme Hitzesommer betreffen uns stark!

FÜR DIE GEMEINDEKOMMISSION KANDIDIEREN DIE NACHFOLGENDEN NEUN ENGAGIERTEN PER- SÖNLICHKEITEN AUS BIRSFELDEN:



Markus Bürki
1980, Sozialdiakon bei der
ref. Kirche Muttenz
Greenpeace, Männer.ch,
Theologische Bewegung für
Solidarität und Befreiung

«Wir brauchen eine Zukunft für unsere Kinder und
unsere Planeten. Gemeinsam statt einsam.»



Angelika Meier
1983, Detailhandelsfachfrau
Papeterie
Präsidentin FGV-Birsfelden,
Siedlungsvertreterin Sternenfeld II
EBG Eisenbahnerbaugenossenschaft,
Vorstand Musikkorps Birsfelden

«Bezahlbarer Wohnraum muss für alle möglich sein.
Ebenso müssen die Betreuungsangebote für alle
gewährleistet sein.»



Bernadette Hauert
1982, Wissenschaftliche
Mitarbeiterin im Bereich
der Tagesbetreuung
Vorstand Verein Wildwuchs, Vorstand
Basler Figurantentheaterfestival

«Die Schwächsten schützen: Dafür engagiere ich
mich mit Herzblut. Und als berufstätige Mutter
setze ich mich für die realistische Vereinbarkeit von
Familien- und Erwerbsleben ein – für alle.»



Fabian Neuschäfer – bisher
1988, Teamleiter Software
Engineering
Vorstand SP Birsfelden, Mitglied
im Sportverein Korfball Basel

«Engagiert für unsere Gemeinde. Mein Fokus liegt
auf gemeinnützigem, bezahlbarem und
ökologischem Wohnungsbau in Quartierplänen.»



Silea Häusermann
1994, Psychologin, Mutter
Vorstand Verein dSchuel gmbh,
engagiert bei Eidgenössische
Kommission dini Mueter

«Für ein zeitgemässes Birsfelden.
Inklusiv, nachhaltig und sozial.»



Florian Schreier – bisher
1988, Geschäftsführer VCS
beider Basel
Co-Präsident SP Birsfelden, Vorstand
Pro Natura Baselland, MV Baselland,
JUSO Baselland

«Für ein soziales, fortschrittliches und engagiertes
Birsfelden. Dafür setze ich mich ein.»



Lukas Märki – bisher
1988, Lehrer am Gymnasium
Leonhard für Sport und Geschichte
Präsident der Gemeindekommission
Birsfelden, Mitglied des TV Birs-
feldens, der FSS Basel (Freiwillige
Schulsynode Basel-Stadt) und des
SVSS (Schweizerischer Verband
für Sport in der Schule)

«Ich engagiere mich für ein gesellschaftliches
Miteinander, an dem alle Menschen von Birsfelden
teilhaben können.»



David Seifert
1988, Bioinformatiker ETH
Digitale Gesellschaft, Feuerwehr
Birsfelden, Wahlbüro Birsfelden

«Für ein Birsfelden mit sozialem Ausgleich.»



Maria Sipilov
1987, Juristin und
Arbeitsrechtspezialistin
Mitglied SP Baselland,
SP Schweiz und SP Frauen

«Für ein attraktives, familienfreundliches
und finanzstarkes Birsfelden!»

HERZLICHEN DANK, LIEBE REGULA



Regula Meschberger ist aus der lokalen, regionalen und kantonalen Politik nicht wegzudenken. Seit mehreren Jahrzehnten setzt sie sich mit viel Herzblut und Fachwissen ein für eine soziale und gerechte Gesellschaft, in der alle ihren Platz finden können, für das Leben in Birsfelden und eine Gemeinde in der sich alle Einwohner*innen von jung bis alt wohl fühlen und engagieren können. Weit über die Grenzen von Birsfelden hinaus hat Regula nebst ihrer beruflichen Tätigkeit politisch gewirkt. Sie war viele Jahre aktiv im Landrat und wurde aufgrund ihrer Persönlichkeit von der Partei als Regierungsratskandidatin nominiert. Sie präsidierte die SP Baselland und ist Präsidentin des Verbands Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG). Sie arbeitete tatkräftig in unzähligen Arbeitsgruppen mit, übernahm in der lokalen SP-Sektion der Gemeinde Aufgaben und ist jederzeit für einen Rat da. Es ist bewundernswert, wie Regula nebst ihrem grossen politischen und beruflichen Engagement auch immer für ihre grosse Familie da ist. Immer wieder erzählt sie mit Freude von den Abenteuern mit den Kindern und Grosskindern.

Regula Meschberger hat sich entschieden, nicht mehr zur kommenden Gemeinderatswahl anzutreten. Deshalb sagen wir schon jetzt: **Liebe Regula, du hast unfassbar viel bewirkt, bist eine Inspiration und ein grosses Vorbild! Die SP Birsfelden dankt dir von Herzen für alles!**

IST DIE SCHWEIZER NEUTRALITÄT ZUKUNFTSFÄHIG?

Am Montag, 5. Februar, um 19.30 Uhr organisiert die SP Birsfelden in der Aula Rheinpark eine öffentliche Diskussion rund um die Schweizerische Neutralität. Angesichts des Kriegs in der Ukraine, den Überfällen der Hamas im Nahen Osten, der Vertreibung der Bevölkerung aus dem Gaza-Streifen und zahlreichen Bürgerkriegs-Situationen in Afrika stellt sich die Frage nach dem Verhalten der Schweizer Politik. Ist neutral sein überhaupt möglich? Was würde die Abschaffung der Neutralität zur Folge haben? Muss die Neutralität neu definiert werden?

Über diese Fragen diskutieren Dr. René Rhinow, em. Rechtsprofessor der Uni Basel und ehemaliger BL-Ständerat; Dr. Marco Jorio, Historiker und Verfasser des Buches «Die Schweiz und ihre Neutralität» sowie Dr. Daniel Woker, ehemaliger Botschafter in verschiedenen Ländern und Präsident von «Share-an-Ambassador / Geopolitik von Experten». Nationalratspräsident Eric Nussbaumer hält die Begrüssungsrede und Gemeinderätin sowie Juristin Regula Meschberger moderiert den Anlass. In die öffentliche Diskussion wird das Publikum einbezogen.

IST DIE SCHWEIZER NEUTRALITÄT ZUKUNFTSFÄHIG?

Krieg in der Ukraine, Überfall der Hamas auf israelische Siedlungen, Bombardierung des Gaza-Streifens usw. Was bedeuten diese Ereignisse für den Umgang mit unserer Neutralität?

Podiumsdiskussion mit:
Prof. Dr. René Rhinow,
Dr. Marco Jorio,
Dr. Daniel Woker

Moderation:
Regula Meschberger, Juristin
und Gemeinderätin Birsfelden

Montag, 5. Februar, 19.30 Uhr
Aula Rheinpark in Birsfelden
(Rheinparkstrasse 18).

Nationalratspräsident
Eric Nussbaumer
begrüssst die Gäste

Eine Veranstaltung
der SP Birsfelden

SP

WISSEN, WAS DIE SP BIRSFELDEN WILL, WER SIE IST UND WAS SIE TUT.

Besuchen Sie uns auf www.sp-birsfelden.ch
oder auf Facebook: facebook.com/SP.Birsfelden